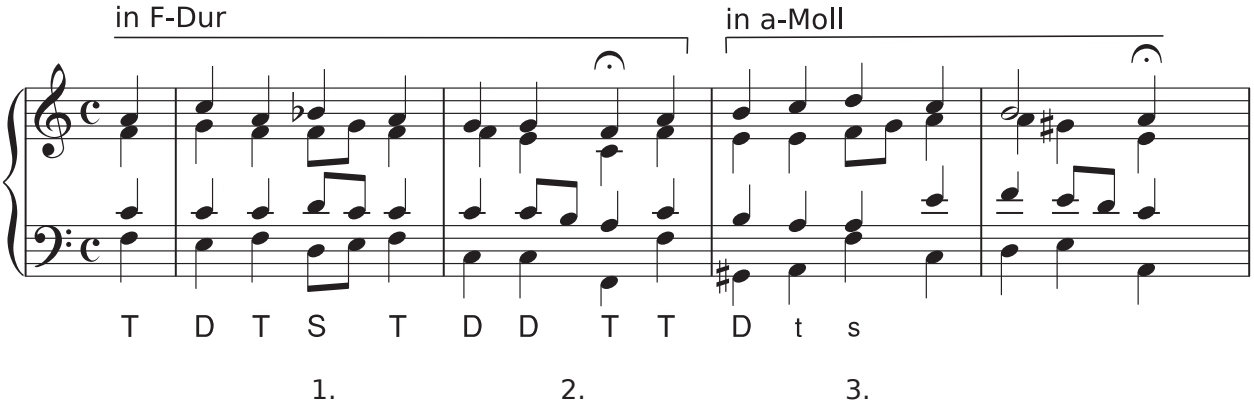
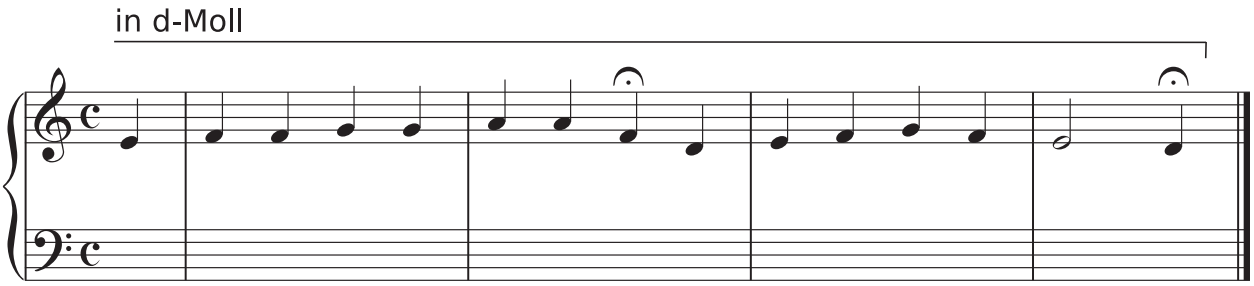
3. Arbeitsschritt: Die Mittelstimmen ergänzen

Wenn Sie die Harmonisierung ausgearbeitet (1. Arbeitsschritt) und einen guten Außenstimmensatz erstellt haben (2. Arbeitsschritt), dann ist das Ergänzen der Mittelstimmen (3. Arbeitschritt) meist nicht mehr sehr kompliziert. Achten Sie lediglich darauf, dass Sie Terzen nur verdoppeln, wenn Sie einen guten Grund dafür haben (z.B. für eine bessere Stimmführung, zum Vermeiden von Parallelen oder zur Einleitung einer Kadenz) und dass keine offenen Quint-, Oktav- oder Einklangsparallelen erklingen. Eine Ergänzung der Mittelstimmen für den Beispielchoral könnte wie folgt aussehen:



Bei 1. wurde eine Terzverdoppelung gewählt (in einem B-Dur-Akkord die Verdoppelung des d im Bass und Tenor), um Parallelen zu vermeiden. Denn wenn der Tenor an dieser Stelle von einem b zum c gegangen wäre, welche Intervalle wären dann zum Alt entstanden?

Bei 2. wurde – genau wie in der Schlusskadenz – der 8-7-Durchgang im Tenor ergänzt. Wie bereits erwähnt, ist dieser Durchgang insbesondere für Kadenzen in Choralsätzen sehr typisch.

Bei 3. wurde die Terz des d-Moll-Akkordes verdoppelt. Grund: Ein d im Alt wäre zwar auch möglich gewesen, dann aber hätten alle Stimmen mit Ausnahme des Soprans zu ihrem nächsten Akkordton springen müssen. Durch die Terzverdoppelung kann sich der Alt nur in Schritten bewegen und mit dem Sopran die Sprünge im Tenor und Bass ausgleichen.

Die dritte und vierte Zeile des Chorals ›Als Jesus Christus in der Nacht‹ stehen in d-Moll. Arbeiten Sie diese beiden Choralzeilen mithilfe der drei Arbeitsschritte aus und üben Sie anschließend, den vierstimmigen Choralsatz auf dem Klavier zu spielen.